



Helsingfors 19.XI.13.

Geehrter Herr Professor!

Es hat mir eine grosse Freude Ihren freundlichen Brief erhalten zu dürfen. Die dargegebenen kurzen Notizen bestätigen durchaus das Bild von Eneberg, das ich aus anderen Quellen von ihm gewonnen habe. Sehr interessant war es insbesondere von den Vorkollegien zu hören. Auch Eneberg erwähnt dieselben in einigen Briefen. Dass aber Kautzschs Haus der Sammlungsplatz war, wusste ich nicht. Die von Ihnen erwähnte Gruppenphotographie hat Frau SenatorVleider bisjetzt nicht gefunden.—Ich habe die Absicht gehabt eine kurze Skizze seines tragischen Lebenslaufs für irgend eine ausländische Zeitschrift zu schreiben. Wenn Sie zufällig soviel Zeit hätten, dass Sie die Enebergischen Briefe finden könnten, wäre ich Ihnen ^{sehr} verbunden. Unter den Briefen Enebergs befindet sich auch ein Brief von Ihnen an ihn. Ihren Namen nennt er häufig in den Briefen an W. Lagus von Leipzig.

Sobald ich meinen Artikel gedruckt habe, werde ich ein Exemplar Ihnen übersenden — äider ist er in finnischer Sprache abgefasst.

Nochmals haben Sie meinen innerlichsten Dank für die grosse Freundlichkeit, die Sie mir erwiesen haben.

Ganz ergebenst
Herrn Holm

*Bei mir im Herrn Lebensversicherungsbank
wird glücklicherweise Fremdenkenntnis
nicht als Name die amtlichen Pässe
Herrn Spätker
Ka-Domus*